



*Dekontamination. Im Forschungszentrum Seibersdorf gibt es für die über 1000 Angestellten eine eigene Rotes-Kreuz-Dienststelle. Derzeit wird eine Hilfseinheit zur Dekontamination verletzter Personen aufgebaut. Im Bild eine Demonstration, wie ein Einsatz im Ernstfall aussehen könnte: Deko-Zelt, Retter in Schutzanzügen, höchste Sicherheitsvorkehrungen.*

**NEUE STRAHLENSCHUTZEINHEIT IN NÖ** / Im Forschungszentrum Seibersdorf gibt es eine eigene Dienststelle des Roten Kreuzes.

# Sicherheit geht vor!

Das „Forschungszentrum Seibersdorf“ (offizielle Firmenbezeichnung: Austrian Research Centers GmbH – ARC) ist den meisten Niederösterreichern ein Begriff. Weniger bekannt ist, dass es dort auch eine eigene Dienststelle des Roten Kreuzes gibt.



*Christian Gärtner baut in Seibersdorf die Rotes-Kreuz-Hilfseinheit zur Dekontamination verletzter Personen auf.*

## Eigene Dienststelle für mehr als 1000 Angestellte

Sie gehört organisatorisch zum niederösterreichischen Landesverband in Tulln, wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet und wird heute von Christian Gärtner geleitet. Eine eigene RK-Dienststelle auf dem Gelände des Forschungszentrums wurde und wird noch immer als notwendig angesehen, da die Betreuung der weit über 1000 Angestellten der Austrian Research Centers und der am Gelände ansässigen Fremdfirmen (z. B. IAEA, Mediscan, ...) Spezialwissen bezüglich der zahlreichen Werkstätten, Labors und For-

schungseinrichtungen erfordert. Gerade im Bereich des Strahlenschutzes ist das Wissen der Rettungssanitäter des RK FZ Seibersdorf sehr umfangreich – neben der Strahlenschutzausbildung erweitern diverse Strahlenschutzleistungsabzeichen und laufende Fortbildung und Übungen die Kompetenzen.

## Eigene Einheit zur Dekontamination

Alle Sanitäter sind Angestellte der Austrian Research Centers und arbeiten dort in verschiedenen Bereichen. Während der Arbeitszeit sind sie wechselweise in Bereitschaft und werden vom

betriebsärztlichen Dienst unterstützt.

Um die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung zu erhöhen, wird nun für Ostösterreich eine RK Hilfseinheit zur Dekontamination verletzter Personen aufgebaut. Diese Gruppe wird von Christian Gärtner und seinem Stellvertreter, Ing. Helmuth Willner, aufgebaut und geleitet. Sie wird – wie andere RK-Hilfseinheiten auch – in Mödling stationiert sein. Momentan läuft die Organisation auf Hochtouren, und es ist geplant, dass diese Einheit im Frühjahr 2009 für den A-Bereich einsatzbereit ist. Im Herbst beginnt die erste Spezialausbildung.

■ Interesse? Bereits Erfahrungen bei einer Einsatzorganisation gemacht? Dann steht Ihnen Herr Gärtner unter der Telefonnummer 0699 / 143 11 555 oder unter der E-Mail-Adresse christian.gaertner@rkhe-deko.at für Fragen gerne zur Verfügung.

## INFORMATION

■ **Dekontamination:** Unter Dekontamination versteht man das Entfernen gefährlicher Verunreinigungen bei Personen oder Objekten. Die Verunreinigungen können dabei radioaktiv (A-Bereich), biologischer (B-Bereich) oder chemischer (C-Bereich) Natur sein. Kontaminierte Personen werden in einem speziellen Dekontaminationszelt in einem dreistufigen Prozess versorgt: Zuerst wird die Kleidung entfernt, dann wird eine gründliche Reinigung durch Abduschen vorgenommen, nach einer Kontrollmessung wird die Person der weiteren Behandlung übergeben.

■ **Seibersdorf:** 1956 wurde die Österreichische Studiengesellschaft zur friedlichen Nutzung der Atomenergie gegründet, die auf einem Gelände in Seibersdorf (südöstlich von Wien) das Reaktorzentrum Seibersdorf errichtete. Das wichtigste Forschungsobjekt war der erste Forschungskernreaktor in Österreich. Als nach der Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf 1978 der Kernkraft zur Energiegewinnung in Österreich abgesagt wurde, verstärkte das nunmehrige Forschungszentrum Seibersdorf seine Entwicklungen auf anderen Gebieten. Der Forschungskernreaktor wurde 2004 stillgelegt. In Seibersdorf befindet sich heute die Strahlenschutzexpertise Österreichs, die auch die Strahlenschutzakademie beinhaltet. 2006 wurde die Firmenbezeichnung auf Austrian Research Centers GmbH – ARC geändert.

## IMPRESSUM

### Sonderprodukt des Roten Kreuzes NÖ.

Medieninhaber und Hersteller: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- u. Verlagsges. m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Für den Inhalt verantwortlich: Rotes Kreuz NÖ, 3430 Tulln. Redaktion: Mag. Hanna Schindl-Sasse. Fotos: ÖRK/LVNÖ.

Zugunsten der Lesbarkeit wurde in den Texten auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbezeichnungen verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe ÖRK-Satzungen §23).